

Biomüll sammeln



In die Biotonne gehören:

Aus dem Haus

- Blumen, -topferde
- Brotreste
- Eierschalen, Essensreste
- Fischreste
- Gemüsereste
- Holzspäne, Holzasche (unbehandelt)
- Kaffeefilter, -satz
- Küchenpapier
- Mehlprodukte
- Nussschalen
- Obstabfälle
- Teeblätter
- Zimmerpflanzen
- Zitrusfrüchte

Aus dem Garten

- Äste
- Blumen
- Fallobst
- Gemüseabfälle
- Grasschnitt
- Heckenschnitt
- Laub, Moos
- Rasenschnitt
- Rinde
- Sägemehl
- Stauden
- Strauchschnitt
- Teichpflanzen
- Wildkräuter
- Zweige und anderes

Nicht in die Biotonne gehören:

- Asche
- Bauschutt
- Blumendraht
- Frittierfett
- flüssige Speisereste
- Glas
- Getränkekartons
- Hygienepapier
- Kadaver, Knochen
- Kunststoffe
- Metall
- Öl
- Papiertaschentücher
- Porzellan
- Sondermüll
- Staubsaugbeutel
- Textilien, Windeln
- Zigarettenkippen

Sonstiges



Elektro- und Elektronikgeräte wie Haushaltsgroß- und Kleingeräte, Kühl- und Gefriergeräte, Kommunikationsgeräte, Unterhaltungselektronik, elektrisches Werk- und Spielzeug usw. müssen einer Verwertung zugeführt werden. Sie werden im Rahmen der Sperrgutabfuhr gesondert abgefahren.

Kleingeräte können bei der Abfuhr dazu gestellt werden. Alle Geräte können auch zur Deponie Mansie kostenlos angeliefert werden. Kleinstgeräte (bis Toastergröße) und Gasentladungslampen werden bei der „Mobilen Problemstoffsammlung“ angenommen.

Die Recyclinghöfe der Gemeinden nehmen keine Elektroaltgeräte an.

Verkaufsverpackungen sammeln

In den „**Gelben Wertstoffsack**“ gehören alle Verkaufsverpackungen mit dem „**Grünen Punkt**“ aus:

Metall

- Konserven-, Getränkedosen
- Aluminium-Aufreißdosen (Fisch-, Tierfutterdosen u.a.)
- Alufolie, -deckel, -schalen und -tuben
- Verschlüsse (z.B. Kronkorken)

Kunststoffe

- Becher (Joghurt-, Margarine-, Quark-, Sahne-) Aludeckel bitte abtrennen.
- Kunststoff-Flaschen (Spül-, Wasch-, Körperpflegemittel)
- Plastiktüten, Verpackungsfolien, Beutel, Einwickelfolien, Nachfüllbeutel. **Keine Bau-, Abdeck-, Auslegefolien usw.**
- Obst- und Gemüseverpackungen
- geschäumte Verpackungen (Styropor, Verpackungschips)

Verbundstoffe

- Getränke- und Milchkartons
- Vakuumverpackungen (z.B: Kaffeeverpackungen)
- mit Kunststoff oder Metall beschichtete Papiere (z.B. Alupapier aus Zigarettenschachteln, Tüten von Fertigsuppen)
- Blisterverpackungen (Folie auf Pappe geklebt)

Die Verpackungen sollten grob gereinigt in den Wertstoffsack gegeben werden.

Papier- und Glasverpackungen mit dem „Grünen Punkt“ gehören **nicht** in den Wertstoffsack.

Altmittel aus Privathaushalten wird im Rahmen der Sperrgutabfuhr gesondert abgefahren oder kann auf der Deponie Mansie und den Recyclinghöfen im Bringsystem kostenlos entsorgt werden.

Altholz muss über die auf der Deponie Mansie aufgestellten Container im Bringsystem entsorgt werden, soweit es dem Landkreis nicht im Holsystem im Rahmen der Sperrgutabfuhr überlassen wird.

Zum Altholz zählen unbehandelte, behandelte und beschichtete Hölzer aller Art wie z.B. Schränke, defekte Platten, Spanplatten, Lamellenzäune, Latten usw. – nicht aber getränkte Hölzer (teerhaltig) oder Hölzer mit anderen schädlichen Verunreinigungen. Die Anlieferung von Bauholz, Außenholz usw. zur Deponie Mansie ist gebührenpflichtig.



Umwelt
info



Abfallwirtschaftsbetrieb

Ammerlandalle 12

26655 Westerstede

Fax: 0 44 88 / 56-2469

E-Mail: awb@ammerland.de

Internet: www.awb-ammerland.de

Warum getrennt sammeln?



Auch mit den größten Bemühungen lässt sich Abfall nie ganz vermeiden. Doch aufgepasst: Abfall ist nicht gleich Abfall. Viele der im Hausmüll anfallenden Abfälle sind Stoffe, die sich wiederverwerten lassen.

Eine sinnvolle Wiederverwertung hat gleich zwei Vorteile: Zum einen wird knapper und teurer Deponieraum geschont, zum anderen können so bei der Herstellung neuer Produkte Rohstoffe und Energie eingespart werden.

Dies alles kommt der Umwelt zugute.

Aus diesen Gründen hat der Landkreis Ammerland in seiner Satzung zur Abfallentsorgung die getrennte Sammlung von verschiedenen Wertstoffen vorgeschrieben.

Machen Sie mit bei der richtigen Wertstoffsartierung...



Doch bedenken Sie bei der Getrenntsammlung von Wertstoffen noch Folgendes:

- Sammeln Sie sortenrein. Verunreinigungen erfordern eine kostspielige Nachsortierung, stören den Produktionsprozess oder machen das Sammelgut unbrauchbar.
- Bevorzugen Sie beim Kauf Produkte aus Altstoffen. Erst der Absatz von Recyclingprodukten sichert Verwertungsmaßnahmen.
- Recyclingmöglichkeiten dürfen nicht zu unüberlegtem Konsumverhalten führen, z. B. durch den Kauf von Getränkedosen oder Einwegflaschen. Das Motto heißt: **Richtig entscheiden - Abfall vermeiden.**
- **Der Erfolg jeder Wertstoffsammlung hängt von Ihnen ab.** Dieses Falblatt möchte Ihnen die dafür notwendigen Informationen geben.

Papier sammeln



Toiletten- und Geschenkpapier, Briefblocks und Kuverts, Taschentücher, Schulhefte und Tapeten - das sind nur einige Beispiele für Produkte, die heute aus Altpapier hergestellt werden. Dabei wird deutlich weniger Frischwasser und Energie verbraucht als bei der herkömmlichen Papierproduktion. Führen Sie deshalb Ihr Altpapier einer Verwertung zu und nutzen Sie die Sammeleinrichtungen im Kreisgebiet.

Folgende Papiere gehören ins Altpapier:

- Zeitungen, Zeitschriften, Illustrierte
- Prospekte, Broschüren, Kataloge
- Schreib-, Kopier-, Computerpapier, Schulhefte
- Briefpapier, Umschläge, Postkarten, Bücher ohne Deckel
- Pappe, Kartons, Packpapier, Papiertüten, Einwickelpapier
- **Verpackungen aus Papier/Pappe, wie z. B.** Mehltüten, Pizza- und Filtertütenkartons, Käse- und Pralinschachteln

Folgende Papiere dagegen stören die Wiederverwertung und gehören deshalb nicht ins Altpapier:

- **verschmutzte Papiere** wie Hygienepapiere (Taschentücher, Windeln, Binden), mit Lebensmittelresten behaftete Papiere
- **fettdichte und wasserfeste Papiere**, z. B. Pergament- und Butterbrotpapier, Zeichentransparent, Fotos
- **Getränkekartons** (Milch- und Safttüten)
- **Verpackungspapier** von Schreib- und Kopierpapier
- **mit Kunststoff oder Metall beschichtete Papiere** (Alupapier aus Zigarettenschachteln, Einweggeschirr aus Pappe, manche Ansichtskarten, Kaffeeverpackungen, einige Tiefkühlverpackungen)
- Kohle- u. Selbstdurchschreibepapiere (Lotto-Scheine u.a.)
- Tapeten
- bitumierte Papiere/Pappe
- Versandtaschen mit Plastikwattierung
- mit wasserunlöslichen Klebern behaftete Papiere (z.B. Etiketten)
- Spezialpapiere (Fotopapier)

Fremdstoffe wie Plastik, Metall, Glas gehören ebenfalls nicht zum Altpapier. Entfernen Sie bitte große Mengen von Klebändern.

Tipp: Altpapier sammeln ist gut - doch **verwenden** Sie auch Produkte aus Altpapier. Erst der Absatz von Recyclingprodukten sichert Verwertungsmaßnahmen. Gehen Sie außerdem sparsam mit Papier um.

Glas sammeln



Aus alten Scherben werden neue Flaschen - wenn Altglas getrennt gesammelt und wiederverwertet wird.

Verwertbar sind alle Behältergläser wie:

- Flaschen (z.B. Getränke-, Essig-, Oelflaschen)
- Konserven- und Lebensmittelgläser (Gurken, Senf, Saucen, Marmelade, Honig, Babynahrung, Sahne)
- Trinkgläser

Nicht in den Altglas-Container gehören dagegen:

- Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen (gehören zur Problemstoffsammlung)
- Glühbirnen
- Fensterglas, Autoglas, Bilderrahmenglas
- Spiegel
- hitzebeständiges Glas wie Auflaufformen, Reagenzgläser, Kolben und optische Gläser (Brillen)
- Drahtgläser, Bleiverglasungen, Verbundglas
- Mikrowellengeschirr

sowie

- Steingut, Porzellan, Keramik, Ton und
- andere Fremdstoffe wie z.B. Plastik, Metall

Sie können schon in geringen Mengen die Glasschmelze verderben.

Entfernen Sie bitte Verschlüsse und Deckel. Diese können in den „Gelben Wertstoffsack“ gegeben werden.

Alle Glasbehälter sollten leer und grob gesäubert sein; Restinhalte faulen oder schimmeln sonst und stellen eine hygienische Belastung dar bzw. locken Ungeziefer an.

Zur Vermeidung von Lärmbelästigungen dürfen Altglas-Container nur montags bis samstags in der Zeit von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr benutzt werden und nicht an Sonn- und Feiertagen.

Tipp: Altglas sammeln ist gut - Mehrwegpfandflaschen benutzen ist jedoch besser.

Sind Produkte nicht in Mehrwegflaschen erhältlich, bevorzugen Sie auf jeden Fall Glasbehälter gegenüber nur schwer wiederverwertbaren Verpackungen aus Kunststoff, Weißblech/Aluminium (Getränkedosen) oder Verbundmaterialien (Milch- und Safttüten).